

SEESTÜCK

Von Volker Koepp (Deutschland 2018)



Der Dokumentarfilm über die Ostsee ist wie ein bewegtes Bild, ruhig und auch beunruhigend, unglaublich schön und immer wieder anders. Eine persönliche Betrachtung der Meereslandschaft, und doch weit darüber hinaus.

Der romantsche Maler Kaspar David Friedrich hätte seine Freude, da unter anderem auch seine Lieblingsorte mit einem geduldigen Kameraauge eingefangen wurden, bei den verrücktesten Himmelsstimmungen bei Gewitter, Wind, Lichtspielen und Wetterdramen.

Die Ostsee als Hauptprotagonist, 12 000 Jahre alt, als junges „Meeresbaby“ unter den Weltozeanen.

Volker Koepp interviewt verschiedene Menschen, die an der Ostsee leben, manche, die sich mit der Ostsee wissenschaftlich befassen und uns spannend über einige frühere Berühmtheiten erzählen und diese in den heutigen Kontext stellen. Zum Beispiel Rousseau als einer der ersten Anthropologen, der uns nicht zurück zur Natur führt, sondern weg von der unmoralischen Barockgesellschaft. Nicht weg von den Menschen und der Kultur, sondern er wollte den kultivierten Menschen wieder zum Einklang mit der Natur bringen. Und auf diese Gesellschaftskritik, die uns im Moment wieder sehr betrifft, bezog sich damals Immanuel Kant mit seiner Kritik am Kapitalismus. Zu diesen intellektuellen Exkursen wird z.B. eine junge, erfrischend positive Frau aus Estland interviewt, die durch ihr Studium an die Küste von Kap Kolka kam und da mit ihren Worten „ihren Bernstein“, d.h. ihren Mann fand und mit ihm eine Familie gründete. Gespräche mit alten und jungen Menschen, wobei sich oft die Alten jung fühlten und die Jungen alt, im wissenden Sinne. Überlegungen zur Einsamkeit, zum Leben und Überleben. Wir hören aus kompetentem Mund verschiedener Wissenschaftler von der Überdüngung der Felder, was sich sehr negativ auf das Meerwasser auswirkt. Aber auch vom Renaturalisierungsgebiet in Mecklenburg Vorpommern, wo die Kulturlandschaft mit der Natur im Gleichgewicht steht, sich Torf bildet und Schadstoffe sedimentiert.

Als Kind verbrachte ich mehrere Sommer an der Ostsee. Jetzt bekam ich wieder grosse Lust à la Baudelaire, für den der Geruchssinn die wichtigste Sinneswahrnehmung war, den Geruch dieser Gegend zu schnuppern und diese wilde, aber auch total beruhigende Landschaft mit dem Meeresrauschen zu erleben. Ein vielschichtig kritischer und doch auch begeisternder Film für alle Sinne.



Katka Räber-Schneider

Psychologin / Paar-Coaching, Trauerreden, Autorin, Journalistin, Fotografin
